7. Dezember 1948

Die christliche Lehre nach dem Heidelberger Katechismus

Von *Karl Barth*

445
Karl Barth kennt das Horazische «nonum prematur in annum» nicht. Kaum hat er irgendwo einen Vortrag oder eine Vorlesung gehalten, sind sie auch gleich gedruckt zu haben, und seine Jünger stürzen sich darauf wie auf frische Weggli. Der Einsichtige aber weiß, daß sie altbacken sind und nur nochmals in den heißen Ofen gesteckt wurden, um frisch zu scheinen. Barth nennt diese Auslegung des Heidelberger Katechismus selbst eine unvollendete Skizze; sie ist unvollendet, weil die Zeit für die Vorlesung, die er als Gast in Bonn hielt, zu knapp war. Gleichwohl wird sie gedruckt und bei der heutigen theologischen Konjunktur auch gekauft. (Evangelischer Verlag Zollikon, 104 Seiten; Fr. 4.80.)

W. W.